

WIRTSCHAFT

Arztkostenabschlages bei privat-ärztlicher Behandlung im Krankenhaus (als sogenannte Wahlleistung). Lediglich Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und neuerdings (ab 1. Juli 1976) Baden-Württemberg schreiben vor, den allgemeinen Pflege-satz um 5 bis 8 Prozent zu reduzieren, wenn die Wahlleistung „Arzt“ gegen Extra-Bezahlung frei gewählt wird. Der PKV-Verband in Köln drängt auf eine bundeseinheitliche Regelung des Arztkostenabschlages und verweist dabei auf ein kürzlich ergangenes rechtskräftiges Urteil des Amtsgerichtes Frankfurt-Höchst, welches diese Rechtsauffassung bestätigt. — Im übrigen rügt die PKV die nach ihrer Ansicht überhöhten Zuschläge für die Benutzung von Ein- und Zweibettzimmern. In Nordrhein-Westfalen, so hatte eine Stichprobe in 68 öffentlich-rechtlichen Krankenanstalten ergeben, seien Zuschläge von 27,3 bzw. 68,7 Prozent üblich, während die Bundespflegesatzverordnung nur Zuschläge von mindestens 15 bzw. 35 Prozent vorschreibt. HC

„Gegendarstellung“

Der „Stern“ behauptet in Nr. 24/76 vom 3. Juni 1976 auf Seite 190 ff., ich sei als Aufsichtsratsmitglied einer jetzt vor der „Pleite“ stehenden „Promedicis“-Gesellschaft mitverantwortlich dafür, daß zahlreiche Ärzte Kapitalanteile zum Bau von vier „Hotelriesen“ der jetzt — nach Schilderung des „Stern“ — vor dem Zusammenbruch stehenden „Promedicis“-Gesellschaft erworben hätten. Diese Behauptung ist falsch. Richtig ist, daß ich dem Aufsichtsrat der nach Darstellung des „Stern“ beim Bau von vier „Hotelriesen“ in Spanien in finanzielle Schwierigkeiten geratenen „Promedicis“-Gesellschaft weder angehört habe noch angehöre. Dementsprechend ist mein Name als Aufsichtsrat in den Prospekten dieser Gesellschaft zur Werbung mit meiner Einwilligung auch nicht verwandt worden.

Prof. Dr. med. J. Stockhausen

Aus der pharmazeutischen Industrie

Peter Doll verstorben

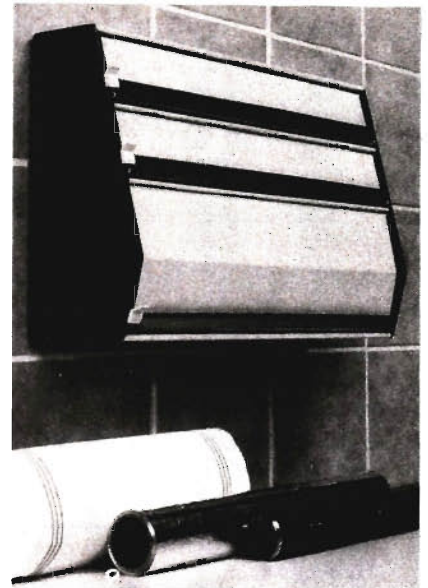
Am 28. Mai 1976 verstarb im 76. Lebensjahr Peter Doll, der Gründer und der Senior der Firmengruppe Dolorgiet, deren Hauptverwaltung sich in Bonn-Bad Godesberg befindet. Inmitten des Währungs- und Wirtschaftsverfalls nach dem Ersten Weltkrieg eröffnete er im Sommer 1923 in seinem Heimatort bei Koblenz eine Medizinaldrogerie. Gleichzeitig richtete Peter Doll ein gut ausgestattetes Laboratorium ein, in dem er experimentierte. An Versuchstieren erprobte er die Wirkung eines die Haut nicht irritierenden Präparates mit einer bis dahin noch unbekannt-ten, Hyperämie erzeugenden Substanz von zuverlässiger und exakt dosierbarer Wirkung. Die mannig-fachen Experimente fanden letztlich ihren Niederschlag in einem Rheumamittel, das auch heute seine Bedeutung für die Therapie hat. Die Firma erhielt nach diesem ersten Präparat ihren Namen.



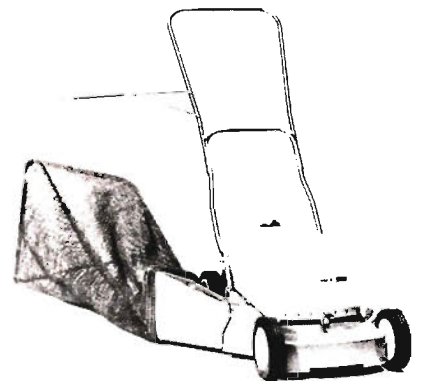
Peter Doll  
Foto: Schafgans

Die Dolorgiet-Gruppe umfaßt heute die Firmen Dolorgiet-Arzneimittel, die unter anderem Antirheumatika, Sedativa, Magen- und Darmtherapeutika, Antibiotika und Erkältungspräparate herstellt, die 1971 erworbene Firma Diedenhofen-Pharmazeutika, die Medizinal-Bonbons produziert, sowie seit 1973 die Firma Friedr. Fuchs & Co. KG, Bensheim und Lorsch, mit den Herstellungsbereichen Zahnpflege, Feinbürsten und Feinplastik. In diesem Firmenverband sind sechs Produktionsstätten mit 1000 Mitarbeitern zusammengefaßt. Das Lebenswerk des Verstorbenen wird von den Söhnen, Apotheker Diethelm Doll und Pharma-Kaufmann Hilmar Doll, fortgesetzt. kl

PRAXIS UND HAUS



**Folienspeicher** Ein Behälter für drei verschiedene Rollen — und die Zähne zum Abreißen sind bereits dran: Küchenpapier, Alu- und Frischhaltefolie können so an einem Platz in der Küche oder im Labor untergebracht werden (Bezug über Elsbeth Tillmanns, Breite Straße 82, 4150 Krefeld) kb/Werkfoto



**Grasfänger** Besonders große Grasfang-säcke gibt es als Sonderzubehör zu den Akku-Rasenmähern von AEG-Telefunken. Die beiden Modelle schaffen mit einer Akku-Ladung 600 bzw. 800 Quadratmeter. Zentrale Schnitthöhenverstellung und Bremsautomatik für die Messer sind vorhanden (Hersteller: AEG-Telefunken, Muggenhofer Straße 135, 8500 Nürnberg). kb/Werkfoto